



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Amt für Umwelt und Naturschutz	25.04.2008	0897/08 - I/357
--------------------------------	------------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	19.05.2008	5.4	
Magistrat	02.06.2008	5.1	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	12.08.2008	6	
Bauausschuss	14.08.2008	7	
Stadtverordnetenversammlung	25.08.2008	16.2	

Betreff:

Natura 2000 – Gebiete und Landschaftsschutzgebiete

Anlage/n:

4 Übersichtskarten Natura 2000-Gebiete

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsstelle:

VWH: NEIN VMH: NEIN

Mittel stehen zur Verfügung: NEIN

Gesamtausgaben: Kosten jährlich:

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum	Handzeichen

Inhalt der Mitteilung:

Von den Änderungen betreffend der Schutzgebietsausweisungen, die das Stadtgebiet Wetzlar berühren, wird Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 28.05.2008

gez. Hauptvogel

Begründung:

Mit dem 8. März 2008 ist die Verordnung über die Natura 2000 – Gebiete in Hessen (GVBl. I S. 30) in Kraft getreten. Für Wetzlar sind hier die FFH- bzw. Vogelschutzgebiete „Weinberg bei Wetzlar“ (Gebiets-Nr. 5416 – 301 / - 401) und „Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen“ (Gebiets-Nr. 5417 – 301 / - 401) von Bedeutung.

Nach § 61 (2) des Hessischen Naturschutzgesetzes sind mit Datum vom 9. März 2008 folgende Landschaftsschutzgebietsverordnungen, die die Stadt Wetzlar bisher tangieren, außer Kraft getreten:

1. Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Lahn-Dill-Bergland“ vom 21.08.2000 (betroffen waren Gemarkungsteile von Blasbach/Naunheim (nördlich der A 45)
2. Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Taunus“ vom 06.04.1990 (betroffen waren Gemarkungsteile von Steindorf, Nauborn, Wetzlar, Garbenheim, Münchholzhausen)

Für Vorhaben, die im Außenbereich realisiert werden sollen und die bisher von den Landschaftsschutzgebieten tangiert wurden, bedeutet dies, dass eine Eingriffsbeurteilung nach den einschlägigen Vorschriften des Hessischen Naturschutzgesetzes erfolgt und nicht mehr nach den strengeren Regelungen der Landschaftsschutzgebietsverordnungen.